Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 38

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chesen, wie der katechetische Unterricht lebendig gestaltet werden kann. Von besonderem Interesse waren die Vorträge von H. H. Pfarrer Dr. Häfeli, Würenlos, über „Moderne Bibelfragen". Neue Wärme und Liebe zur hl. Schrift wurden geweckt. Wir können wohl hoffen, daß die Kursteilnehmer — deren wohl über hundert waren — mit neuer Freude und neuer Liebe den biblisch-katechetischen Unterricht wieder erteilen werden. Dem ehrw. Priesterkapitel Rheintal gebührt für die Veranstaltung dieses Kurses aufrichtiger Dank.

Aargau. Kleindöttingen. (Eing.) Am 31. August abhin war in hier bei sehr großem Volkszudrang ein Jugendfest, verbunden mit einer Jubiläumsfeier, zu Ehren des soeben zurückgetretenen, sehr verdienten Herrn Lehrers Schifferli. Die Vertreter der Gemeinde- und Schulbehörde waren einstimmig im Lob des allbeliebten Jubilars. Aus den bekannt gewordenen Daten wollen wir folgende festhalten: Anno 1883 nach Absolvierung des Seminars Zug, kam Herr Schifferli an die Gesamtschule in Baldingen. Am 25. August 1886 wurde der Jubilar in Eien-Kleindöttingen, Gemeinde Böttstein, als Lehrer installiert. Die Schülerzahl an dieser Gesamtschule betrug anfänglich 56 und im Jahre 1920 sogar 92. Das Schulhaus war eng und klein, bis es 1901 durch einen geräumigen Neubau ersetzt wurde. Seit dreißig Jahren besteht hier ein großer Schülerwechsel, infolge der Verindustrialisierung der Gegend. Vornehmlich sind es Italiener-Kinder, die dem Lehrer wegen der Sprachverschiedenheit und aus andern Gründen große Schwierigkeiten verursachen. Daraus geht die immense Arbeitsleistung hervor, welche Herr Schifferli in den 38 Jahren hier vollbracht hat. Es geht aber auch daraus die Dankbarkeit und die hohe Achtung der Behörden und der ganzen Bevölkerung hervor, die je und je, und besonders heute, dem Jubilar gezollt wurde. Denn Herr Schifferli hat seine Schule stets auf der Höhe der Zeit gehalten, wie es den Umständen entsprach.

Gerührt dankte mit lauter Stimme der Jubilar am Schlusse des offiziellen Teils für alle Liebe und Ehrung, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wurden. Mit männlicher Kraft und väterlicher Fürsorge hat er in den 41 Jahren der Schule und dem öffentlichen Leben in mancherlei Stellungen treu gedient. Möge nun ihm das Bewußtsein seiner gewissenhaften Pflichterfüllung, über manche Enttäuschung hinweg, einen recht langen und schönen Lebensabend gewähren!

Kunstpädagogischer Kursus. Der nächste Kursus findet wieder unter Leitung von Herrn Dr. Franke in Form einer Reise durch künstlerisch wertvolle Städte Süddeutschlands statt. Besucht werden Freiburg i. B., Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Bruchsal, Kloster Maulbronn, Heilbronn, Schwäbisch Hall, Kloster Groß-Komburg, Dinkelsbühl (ein zweites Rothenburg), Ludwigsburg, Stuttgart, Tübingen, Kloster Bebenhausen, Ulm, Augsburg. Fortführung bis München vorbehalten. Dauer: 4—16. Oktober. Preis: 160 Fr., einschl. sämtlicher Spesen, außer Bahnfahrt. Halbes Visum. Anmeldungen erbitte umgehend an Göpfert, Sek.-Lehrer, Rüti, Kt. Zürich.

Ferienreise.

Bei genügender Beteiligung führe ich, wahrscheinlich am 29. September, noch eine Gesellschaft an den Gardasee und nach Venedig, mit Verona und Mailand. Kosten ca. 150 Franken.

Dr. Fuchs, Wegenstetten.

Krankenkasse
des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

☞ **Letzter Einzahlungstermin für die Monatsbeiträge pro 2. Semester 1924 ist der**

30. September 1924.

Nachher erfolgt Einzug per Nachnahme!

Lehrerzimmer.

Ich suche einen leistungsfähigen, praktischen Vervielfältigungsapparat für Musiknoten, Maschinen- und Handschrift, der scharfe, deutliche Abzüge in größerer Zahl (wenigstens 50) liefert. Welcher ist zu empfehlen?

Welche Erfahrungen hat man mit dem Opalograph von Wunderlin gemacht?

Antworten auf obige Fragen, die zum voraus herzlich verdankt werden, sind an die Redaktion der „Schweizer-Schule" zu richten.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) **uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.**

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.